



# Die RVK bindet die Gemeinden bei der Fahrplangestaltung ein

Martina Möckli,  
Präsidentin Regionale Verkehrskonferenz  
Stadt Winterthur und Umgebung

# Die RVK Stadt Winterthur und Umgebung

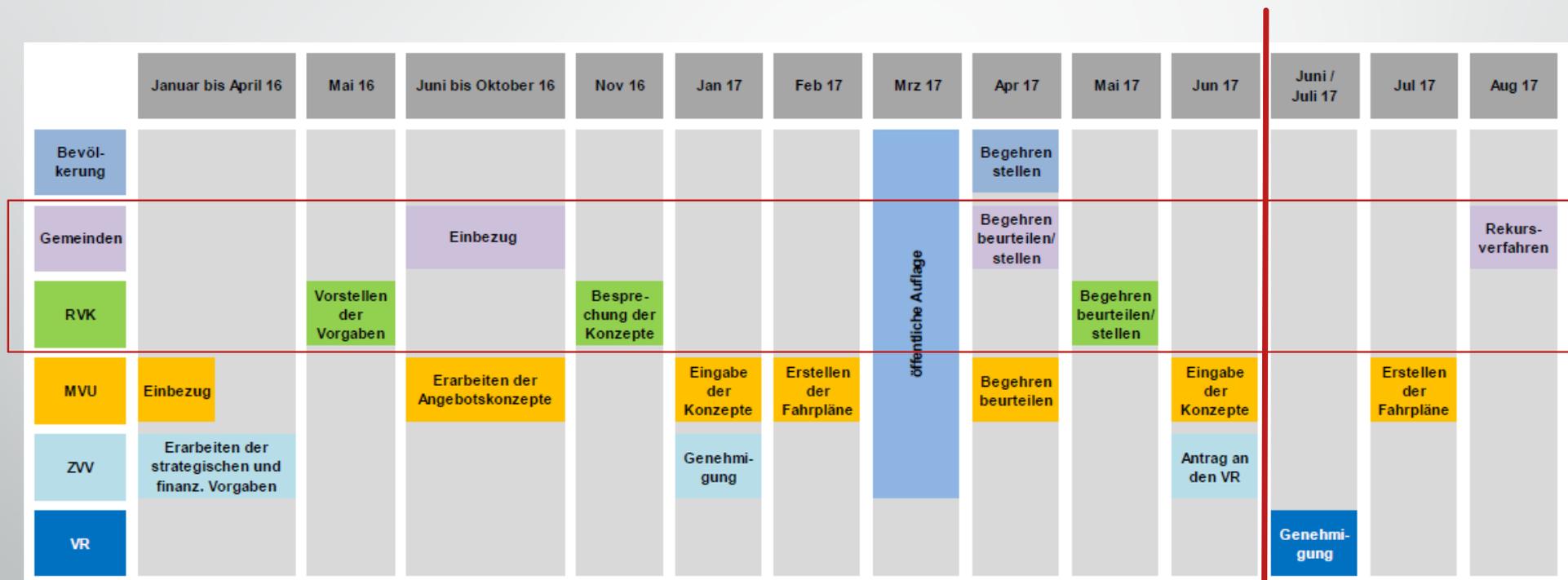
- eine von 12 RVKs im Kanton
- vom Verkehrsrat auf Antrag gebildet
- ein stimmberechtigter Vertreter pro Gemeinde (19 Gemeinden)
- tagt i.d.R. drei Mal pro Fahrplanverfahren



# Die Rolle der RVK und MVU gemäss Verordnung über das Fahrplanverfahren

- Der Verkehrsverbund [ZVV] beauftragt **Transportunternehmen** [Stadtbus Winterthur; MVU] mit der **Leitung und Durchführung des Fahrplanverfahrens** in genau bezeichneten Marktgebieten.
- An den Sitzungen der **RVK** werden die **Anliegen der vertretenen Gemeinden** zu allen Fragen des öffentlichen Verkehrs, insbesondere zu Fragen der Angebotsplanung, **koordiniert**.
- Die **RVKs** nehmen im Fahrplanverfahren eine wichtige Rolle bei der **Information** zu den geplanten Fahrplanänderungen ein.

# Das Fahrplanverfahren 2018/2019



Grafik: ZVV

28.06.2017, Martina Möckli, Präsidium RVK Winterthur und Umgebung

# Grundlagen der Angebotsplanung

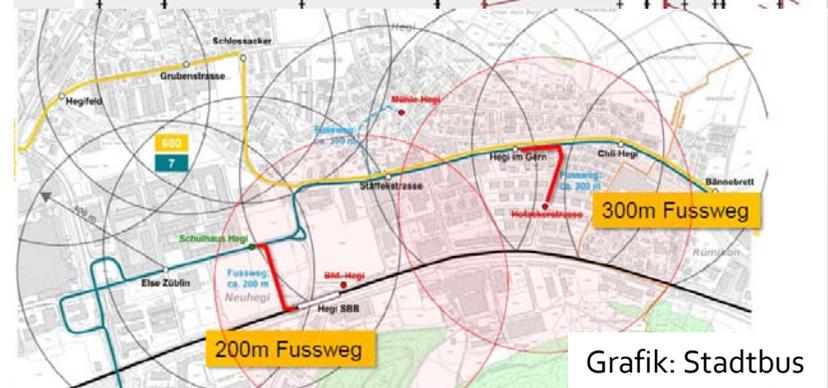
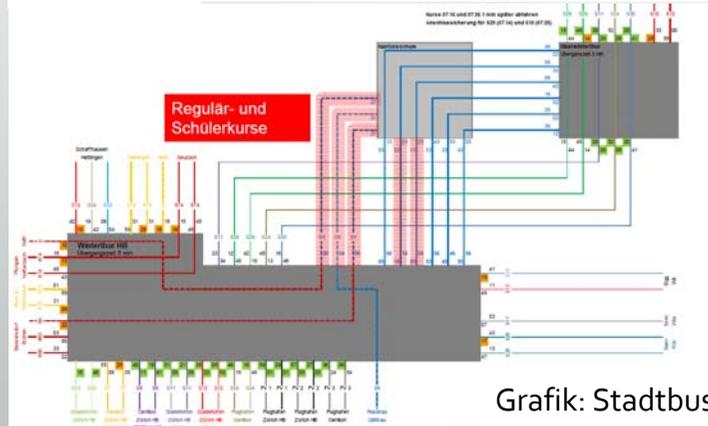
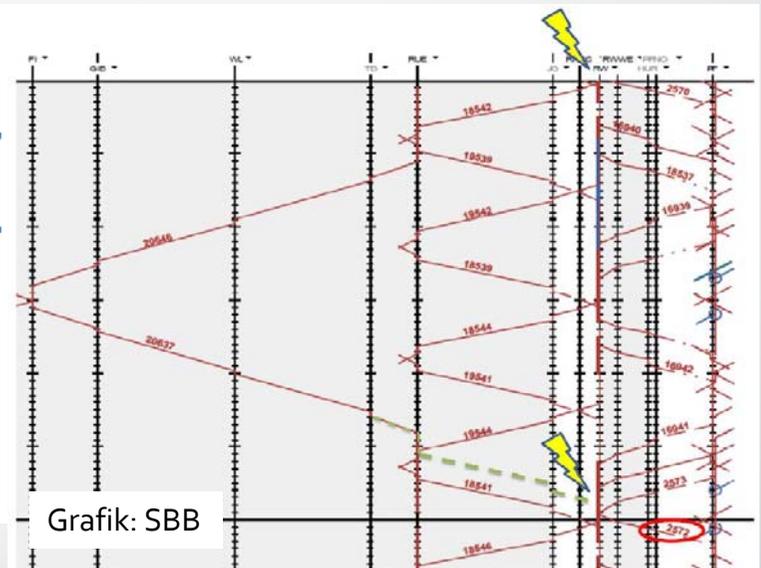
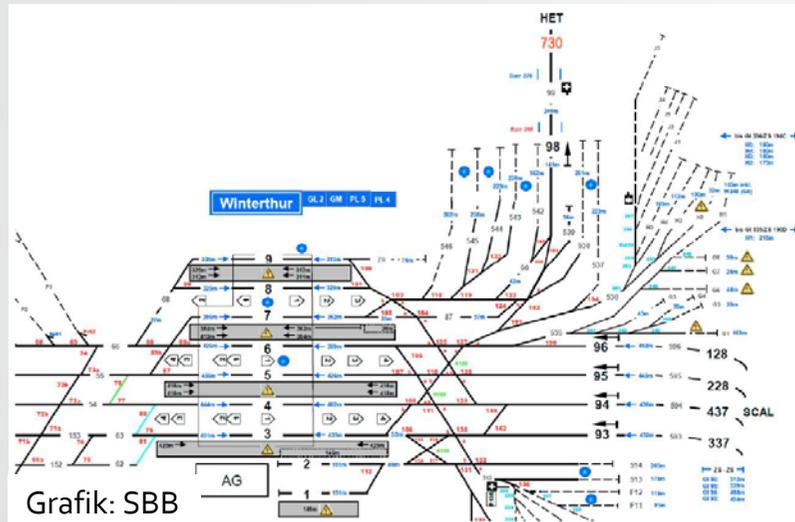
## Grundversorgung:

- mind. 300 Einwohnern, Arbeits- und Ausbildungsplätze
- max. 400 m (Luftlinie) für Feinerschliessung
- max. 750 m (Luftlinie) für Groberschliessung
- von 06.00 bis 24.00 Uhr Stundentakt bei genügender Nachfrage



Bild: Stadtbus Winterthur

# Angebotsplanung / Fahrplangestaltung



28.06.2017, Martina Möckli, Präsidium RVK Winterthur und Umgebung

# Angebotsplanung / Fahrplangestaltung

- Anschlüsse
- Rollmaterial
- Gleis- und Haltekanntenbelegung
- international > national > S-Bahn > Bus
- Rollenteilung Stadtbus/PostAuto
- Haltestellenpolitik auf Stadtgebiet



Bild: SBB

# Mitwirkung der Gemeinden

- Zusammenarbeit bei der Konzepterarbeitung Bus mit MVU; meist bilateral
- RVK-Sitzungen, von erster Präsentation der Konzepte bis zur öffentlichen Auflage
- formale, schriftliche Begehrensäusserung im Rahmen der öffentlichen Auflage, jedoch auch bereits vorher
- Einbindung von Transportunternehmen in gemeindeeigene Anlässe



Bild: PostAuto

# Grenzen der Mitwirkung der Gemeinden

- ein enorm komplexes Gebilde mit unzähligen Abhängigkeiten
- Gesamtbudget vom Kantonsrat fixiert; kein «Budget» für die RVK/Gemeinden
- langfristige Bedürfnisanmeldung nötig
- oft gegensätzliche Interessen: Jemand muss über all die Partikulärinteressen die Übersicht haben und die beste Lösung für das Gesamtsystem öV beurteilen

# Knackpunkte Fahrplanverfahren 18/19

- die meisten und einschneidendsten Veränderungen im Gebiet unserer RVK seit vielen Jahren; viele grundlegende Veränderungen
- fast jede Änderung ist für irgendjemanden zum Nachteil
- im aktuellen Ablauf des Fahrplanverfahrens fehlt bei so vielen Änderungen die Zeit zum Diskutieren der Begehren WÄHREND der Konferenz; dies muss vorab geschehen

# Bilanz der 4. Teilerganzung über die sieben S-Bahn-Korridore um Winterthur

- Zürich: ++      grosse Verbesserungen durch S11 ganztags
- Bülach: +/-      gleiches Angebot durch S41
- Schaffhausen: +      Verbesserungen durch S12 als ‚schnelle S-Bahn‘ nach Stadelhofen
- Stein am Rhein: +      Verbesserung durch 30`-Takt S29 (S11 ersetzt +/- Angebot der S12)
- Weinfelden: +/-      Verschlechterung da S8 durch langsamere S24 ersetzt wird, jedoch wird neu der Flughafen erschlossen
- Eulachtal: +      Verbesserung durch schnelle S12 Direktverbindung nach Zürich ganztags
- Tstal: +      Verbesserung durch schnelle S11 Direktverbindung nach Zürich bis Wila (zur HVZ)



# Verbesserungspotenzial am System der RVK und Zusammenwirken mit der RWU

- Termin mit ZVV, SBB, Stadtbus und PostAuto ist in Arbeit